



MEDIENMITTEILUNG

Ergebnisse aus dem Branchenspiegel der Zentralschweizer Holzbranche

Holzbranche ist beliebte Arbeitgeberin in der Zentralschweiz

Dass die Ressource Holz in der Zentralschweiz von wesentlicher Bedeutung ist, die Zentralschweizer Holzbranche mit ihren rund 16'000 Beschäftigten sehr stark vernetzt ist und rund 4.5 % der gesamten Zentralschweizer Wertschöpfung generiert, zeigt ein vom Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR erarbeiteter Branchenspiegel. Auftraggeberin ist die Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz, die als Verband die Wettbewerbsfähigkeit der ganzen Wald- und Holzbranche in der Zentralschweiz stärkt.

16. Juni 2020 – Der Klimawandel und die globale Ressourcenverknappung sind riesige Herausforderungen, die lieber heute als morgen angegangen werden müssen. Holz als einzige nachwachsende Ressource der Schweiz, die sowohl im Baum als auch im verbauten Zustand CO₂ speichert, hat ein grosses Potential, um den globalen Problemen entgegenzuwirken. Dafür braucht es aber eine funktionierende und starke Holzwirtschaft, welche die Kreisläufe schliesst, Arbeits- und Ausbildungsplätze sichert und die Wettbewerbsfähigkeit der Holzbranche stärkt. Die Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz als Dachorganisation der Zentralschweizer Wald- und Holzwirtschaft hat beim Institut für Betriebs- und Regionalökonomie IBR der Hochschule Luzern ein Branchenspiegel in Auftrag gegeben, welcher nun vorliegt und aufzeigt, dass die Verbandsaktivitäten Früchte tragen.

KMU prägen die Zentralschweizer Holzbranche

15'767 Beschäftigte (Vollzeitäquivalente VZÄ) sind in 2'371 Arbeitsstätten mit dem Werkstoff und Energieträger Holz tätig. Gemessen an der Gesamtwirtschaft Zentralschweiz entspricht die Holzwirtschaft somit einem Anteil von 4.1 % der Gesamtbeschäftigung. Dabei prägen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) die Holzbranche in der Zentralschweiz: Die durchschnittliche Arbeitsstättengrösse beträgt 8 Beschäftigte. Rund die Hälfte der Beschäftigten der Holzbranche sind im Kanton Luzern tätig (7'965 Beschäftigten), gefolgt von den Kantonen Schwyz (2'837 Beschäftigte) und Zug (2'055 Beschäftigte).

Betrachtet man die Branchen näher, in denen die meisten «Hölzigen» in der Zentralschweiz tätig sind, schlagen die «Bauschreiner» mit 4'347 VZÄ zu Buche – das sind 28 % aller Beschäftigten der Zentralschweizer Holzbranche. Diesen folgen Mitarbeitende aus der Sparte «Holzbau, Zimmerei» mit 2'730 Personen (17 % der Beschäftigten). Auf dem dritten Platz liegen die Bereiche «Einbau von Fenstern, Türen, Innenausbau und Möbeln, Verlegen von Fussböden» mit 1'762 Personen (11 % der Beschäftigten). Diese drei Hauptbranchen umfassen 1'438 Arbeitsstätten mit insgesamt 8'840 Beschäftigten (VZÄ).

Des Weiteren ist allgemein feststellbar, dass die Holzbranche in der Zentralschweiz stark vertreten ist im Vergleich zur Gesamtschweizer Holzbranche. Rund 15 % aller Beschäftigten in der Holzbranche wirken von der Zentralschweiz aus.

Starke Vernetzung fördert Bruttowertschöpfung

Der gesamte Umsatz der Holzbranche in der Zentralschweiz lässt sich auf 3'944 Mio. Franken beziffern. Nimmt man die indirekten Effekte hinzu (Vorleistungen von Betrieben, die nicht zur Holzbranche zählen oder Vorleistungen von Betrieben der Holzbranche ausserhalb der Zentralschweiz), ergibt sich eine gesamte Wirkung von rund 5'426 Mio. Franken Umsatz und 3'471 Mio. Franken Wertschöpfung. Der Grossteil von rund 2'752 Mio. Franken wird direkt

von der Zentralschweizer Holzbranche generiert, was rund 4.5 % der gesamten Zentralschweizer Wertschöpfung entspricht.

Dieser beachtliche Wert ist einer starken Vernetzung innerhalb der Branche zu verdanken: 92 Prozent der Vorleistungen werden bei Betrieben der Holzbranche bezogen, wobei davon 62 Prozent in der Zentralschweiz angesiedelt sind. Das lässt darauf schliessen, dass die Holzbranche eine vergleichsweise geschlossene bzw. klar definierte Wertschöpfungskette generiert. Dies unterstreicht exemplarisch die Bestrebungen der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz, welche die Kräfte der einzelnen Sparten bündelt und im Sinne einer funktionierenden Holzketten zusammenführt. Eine gut wirkende Wertschöpfungskette Holz pflegt und verjüngt den Wald, sichert Arbeitsplätze, erhält regionale Kreisläufe, sorgt dafür, dass das Holz aus dem Schweizer Wald auch verarbeitet wird und trägt zu guter Letzt zu den globalen Lösungen in Bezug auf den Klimawandel und die Ressourcenverknappung bei.

Download PDF Branchenspiegel Holzwirtschaft Zentralschweiz



Bilder zur Illustration: Alessandro Della Bella, Zürich/LIGNUM

Weitere Informationen erhalten Sie von:

Pirmin Jung, Präsident
Email: pirmin.jung@lignum-zentral.ch
Telefon: 041 459 70 40

Melanie Brunner-Müller, Geschäftsführerin Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz
Email: melanie.brunner@lignum-zentral.ch
Telefon: 041 920 48 85

Die Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz ist die Dachorganisation der Zentralschweizer Wald- und Holzwirtschaft, welche die Kräfte zur Holzpromotion bündelt und die Wertschöpfungskette Holz in der Zentralschweiz stärkt. Im Zentrum der Verbandstätigkeit der Lignum Holzwirtschaft Zentralschweiz stehen die Förderung einer funktionierenden Zusammenarbeit sämtlicher Mitglieder der Holzketten und die Steigerung des Bewusstseins für die Holznutzung und die Holzherkunft in der Gesellschaft und Politik. Mit verschiedenen Projekten und Aktivitäten, geführt und begleitet von Fachpersonen rund um den Bau- und Werkstoff sowie Energieträger Holz, erhöht der Verband die Konkurrenzfähigkeit der einzelnen Verarbeitungsstufen und sichert damit Arbeits- und Ausbildungsplätze.

Wir stärken die Zentralschweizer Wald- und Holzketten - aktiv, gezielt, engagiert!

www.lignum-zentral.ch

